



Majestäten sich nach Berlin und wohnten hier um 12½ Uhr der Enthüllung des Denkmals des jugendlichen Großen Kurfürsten von Professor G. Jenisch in der Dorotheenstraße bei einer Rededankung der Künstler Gruppe in Marmor. Bei der Feierlichkeit waren anwesend außer den Damen und Herren der Umgebung und den Abgeordneten des Reichstags Graf v. Bielow, der Staatssekretär Krebs von Rostocken, die Minister Schröder v. Almhaben und Krebs v. Hammerstein, der Oberbürgermeister Kirchner, Polizeipräsident v. Borries, die Geheimräte Roser, Kämer, Gartendirektor Beiträger u. a. Der Kaiser unterhielt sich eingehend mit dem Künstler. Beide Majestäten zeichneten viele Anwesende durch Ansprachen aus. Bei Ankunft und Abfahrt wurden die Majestäten vom Publikum lebhaft begrüßt. Später empfing der Kaiser den Prinzen Heinrich XVIII., Reichsgraf zur Rückgabe der Orden von dessen verstorbenem Bruder.

\* Hamburg, 29. Mai. Im Brauerausstande rieten die Arbeiter das Gewerbege richt als Einigungswant an. Die Brauereien zeigten sich einverstanden, und so sind die Verhandlungen bereits eingeleitet, und die Beendigung des Ausstandes ist schon bald zu erwarten.

\* Mannheim, 29. Mai. Zu einer imposanten Demonstration gegen die Herrschaftsakte des Ultramontanismus schaute sich ein am Freitag Abend in Abteilungssaal des Abgeordneten gehaltener Vortrag des Seinen Dozenten über das Recht und die Sitts des Ultramontanismus. Der große Saal war bis zum letzten Platz gefüllt. Über 3000 Personen, darunter viele Damen, lauschten gespannt den oft zweifelnden Ausführungen des Dozenten, dessen Darlegungen wiederholt von heimischen Beträgen unterbrochen wurden. Am Donnerstag Abend gab es eine Diskussion, in der der Dozent sich für einen Dozenten, in der der verfeindete Dozent für einen Dozenten, der die schwere Gefahr viel schlimmer sei als die rechte, und der Ultramontanist aller Freiheit gefestigte Clemente gegen den Ultramontanistus erforderlich sei. Zum Schluss wurde eine dieser Tendenzen entsprechende Resolution angenommen.

\* Stuttgart, 29. Mai. In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten gab bei der Beratung über den Ausbau der Gewerbeinspektion der Minister des Innern die Erklärung ab, daß für den nächsten Statut die Einführung eines vierten Gewerbeinspectors vorgesehen und daß für später auch die Einstellung einer däglichen Kraft für die Gewerbeinspectio n Aussicht zu nehmen sei.

## Husland.

### Oesterreich-Ungarn.

\* Oesterreich-Ungarn und England. Kaiser Franz Joseph verläßt dem König von England die Würde eines österreicherisch-ungarischen Feldmarschalls. Erzherzog Friedrich wird am 8. Juni dem Könige die Insignien der Würde überbringen.

### Frankreich.

\* Der Konflikt mit dem Vatikan. Das Dementi des Fürsten von Monaco, betreffend die Richtigkeit der an die katholischen Staaten gerichteten Note, ist insofern richtig, als er sie nicht Jaurès, sondern vermutlich der französischen Regierung mitteilte. Jaurès erhält seine wahrscheinlich durch Combes, der offenbar den vorgegenden Delikt, welcher dies darauf bedachte, in die Fühlung mit den Gemütslagen nicht zu verlieren, auf diese Weise zu energetischerer Haltung nötigen wollte.

### Italien.

\* Der Senat genehmigte am Sonnabend mit 59 gegen 13 Stimmen das Budget des Außenmin. und verzögte sich sodann bis zum 6. Juni. Im Laufe der Debatte hob der Minister des Außenmin. Lanza, in Beantwortung verschiedener Anfragen, die vorstellige Lage in der Kolonie Erythräa hervor und bemerkte, es könne nicht in der Zukunft seinerlei Sorge erheben, auch nicht im Falle der Erledigung des abstinenterischen Thrones, denn dieser Fall sei Gegenstand besonderer Abschmäderungen zwischen Italien, Frankreich und England gewesen.

### Spanien.

\* Marokko-Interpellation. Der Minister des Außenmin. hat sich bereit erklärt, eine Interpellation des Deputierten Romanones, betreffend Marokko, zu beantworten.

### Marokko.

\* Nordamerikanische Rottestdemonstration vor Tangier. Der maurische Häuber Kailuli, der den Amerikaner Verdiaris und den Engländer Parley bei Tangier entführt hat, stellt folgende Bedingungen für deren Freilassung: England und Amerikaner Burgschaft dafür übernehmen, daß Marokko ihm und seinen Nachfolgern Staatslosigkeit gewährt, sowie daß der Sultan seine Truppen aus der Provinz Tangier entfernt und ihm, Kailuli, die Bevölkerung dieses Gebietes überlässt. Schließlich daß die Gouverneure von Tangier und Kasab ein hohes Vögelgeld aufbringen. Staatssekretär von Kasab und Präsident Roosevelt haben entschieden, daß diese Bedingungen durchaus unannehmbar seien. Das aus den

Schiffen „Atlanta“, „Marietta“ und „Cotuit“ bestehende südostasiatische Geschwader hat Befehl erhalten, von Teneriffa nach Tangier zu gehen und soll dem dort liegenden Kreuzer „Brooklyn“ anlaufen; das europäische Geschwader, aus den Schiffen „Olympia“, „Baltimore“ und „Cleveland“ bestehend, ist angeordnet, von den Azoren nach Tangier zu gehen.

## Leipziger Angelegenheiten.

\* Leipzig, 30. Mai.

### Niemterzwang.

Die Reichsgelehrten legen allen Deutschen, die Landesgelehrten den Staatsangehörigen die Pflicht zur Übernahme des Niemterzwangs auf. Sie schaffen damit besondere Staatsbürgerpflichten. Jeder Deutsche ist verpflichtet, Geschworene, Schöffe, Vermund, Gegenvermund, Beifall der Mutter oder Bruder zu werden, falls nicht einer vorliegt. Nach den Landesgesetzen besteht besonders auf dem Gebiete der Selbstverwaltung ein Niemter zur Annahme gewisser Ehrenämter. So muß das Amt eines Stadtverordneten oder eines unbefoldeten Stadtrates von dem dazu gewählten gewannte werden. Zur Abnahme berechtigen nur gewisse in § 47 der revidierten Städteordnung aufzuführende Gründe. Wer sich ohne Grund der Übernahme des Amtes weigert, kann in eine Geldstrafe von jährlich 15,- bis 300,- genommen werden. In gleicher Weise besteht die Verpflichtung zur Übernahme des Amtes eines Bezirksausschusshauptmannes, eines Abgeordneten zur Bezirksschulversammlung, eines Mitgliedes der Einwohnergemeindevertretungskommission i. w. etwas anderes als die Amtspflicht ist die Zeugnis- und Sachverständigungsamt. Auch deren Erfüllung kann erzwungen werden. Sie ist aber nicht eine Pflicht des Staatsbürgers, sondern eines jeden, auch des vorübergehenden Untertanen. Die Zeuge oder Sachverständige muß nicht Reichs- oder Staatsangehöriger sein, wie der, der eins der oben bezeichneten Ehrenämter übernehmen soll.

\* Sächsische Landeslotterie. Dieziehung der nächsten 146. Königl. Sächs. Landeslotterie beginnt diesmal Mitte Juni und bringt eine Aenderung gegen früher. Die erste Lotterie wird am Mittwoch und Donnerstag den 15. und 16. Juni, gezogen. Der Anfang der einzelnen Ziehungsklassen wird nun in Zukunft stets auf einen Mittwoch fallen, also nicht mehr, wie früher üblich, auf einen Montag. Zwei Ziehungen in einem Monat sind für die Holze bei der Sächsischen Landeslotterie ausgeschlossen. Die fünfte Klasse wird von 12. Oktober bis mit 2. November gezogen werden.

\* Deutscher Flottenverein. Unter Hinweis auf die heutige Annonce machen wir darauf aufmerksam, daß der Deutsche Flottenverein am Freitag, den 3. Juni d. J. eine Versammlung abhält, in welcher Herr Dr. Böckeler-Nefus aus Berlin einen Vortrag hält wird. Der Krieg zwischen Aufstand und Japan und seine voransichtlichen wirtschaftlichen Folgen für Europa und Deutschland. Der Vortrag des Herrn Dr. Böckeler-Nefus, der als vorzüglicher Dozent bekannt ist und gerade auf polzwirtschaftlichem und handelspolitischem Gebiete reiche Erfahrungen besitzt, verlost einen hochinteressanten Abend, zumal das Thema ein aktuelles und ein die wenigen Kreise des Volkes betreffendes ist. Die Anteilnahme des Volkes wird durch eine reiche Auswahl lebender Bilder vom Kriegsschauplatz unterstellt werden. Möge sich niemand, der sich für unsere Flotte interessiert, dies anregend und interessante Vorlesungen entgehen lassen.

\* Johann Strauß-Konzert in „Voxorand“. Der Name „Johann Strauß“ hat einen gar guten Klang. Das Publikum fragt nicht viel danach, ob denn nun wirklich das Strauß-Orchester seiner oder temperamentsvoller arbeitet, als ein beliebiges anderes. Es sieht den tanzenden Herrn Kapellmeister, erinnert sich an den tanzenden Vater und meint, „es müßt so sein“. Genau genommen unterscheidet sich die Kapelle von Johann Strauß in ganz nichts von anderen Kapellen, höchstens darin, daß der Kapellmeister nicht mit dem Tasten, sondern mit dem Violinbogen dirigiert. Es ist eine gute Kapelle. Ohne Zweifel. Aber deren haben wir mehr. Nur die Tatsache, daß der Sohn eines berühmten und unglaublich beliebten Mannes so dirigiert, verbürgt den lauten Erfolg. Den Johann Strauß jun. in allen Städten findet. Am Sonnabend abend allerdings machte ihm der Himmel einen bösen Strich durch die Rechnung. Kurz vor Beendigung des Konzertes ging ein Schüttelregen nieder und alles flüchtete in die Tramtbahn. So kam die große Operation, die bei derer Verhandlungen in der Regel den Schluss bildet, nicht zu stande. Wenn die Strauß-Kapelle Orchester an Qualität auch nicht übertrifft, so wird sie doch überall mit Ehren bestochen. Der Dirigent versteht die Kunst, ein populäres, jedem Gehörnachklang tragendes Programm zusammenzustellen, und sein Orchester folgt willig den Intentionen, die er mit dem Friedelbogen zu erkennen gibt. Die Walzer, die es spielt, hören sich angenehm an. Ein gewisser Schwung ist ihnen

eigen. Das Programm verzögerte am Sonnabend abend dreimal Johann Strauß, zweimal Johann Strauß jun. und einmal Josef Strauß. Eduard Strauß fehlte! Werner waren Rienig mit dem „Evangelium“, Grieg mit Antreas Lang aus „Peer Gynt“ und Thomas mit der „Mignon“. Operette vertreten. Von Schubert erklang das Lied „Am Meer“ und Offenbach neuerte die Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen“ bei. Auf jeden Fall gewöhrt das Strauß-Konzert eine angenehme Abendunterhaltung. Und mehr will es ja vermutlich auch nicht.

\* Ringkämpfe im Kästle-Palast. Bei dem anhaltenden Sonnabend-Maienregen mußte es einfach ein ausverkaufte Halle geben. So voll wie gestern haben wir die weiße Halle des Kristall-Palast-Theaters selten gesehen. Dabei keine Erwidlung der Zuschauer, trotz der trüben Hütte: Alles verfolgte mit großer Verständnis. Die Anstrengungen der austretenden Ringerpaare: Gimblett und Calmette gegen Pevrouse und Eberle gegen Dicks Poncet. Der Kampf dieser beiden letzteren war um deswegen besonders interessant, weil sie bei dem Judentumstreffen am letzten Donnerstag den Kampf nach 27 Minuten infolge einer Blessur Poncets als unentschieden beenden aufgeben müssen. Diesmal drohte Eberle seinen Gegner unter tosendem Beifall des Publikums nach 24 Minuten zur Strecke. — Im ersten Range siegte Calmette in 10½ Minuten über Beyrouth.

\* Unfälle. Ein in der Karlstraße in der Lehre befindlicher, 15 Jahre alter Fleischhersteller glitt beim Zumindest eines Oberlehrers aus und zog sich hierbei an einer verdrehten Glasscheibe eine Schnittwunde am linken Arm zu. — In der Siemensstraße glitt ein in Leinwandhochbauer wohnhafter, 18 Jahre alter Arbeitsbursche in Zeit allein gelassen worden. Sie machten sich an einer Petroleumflasche zu schaffen und brachten den Inhalt zur Entzündung, so daß der Bursche in Brand geriet. Beide trugen an der linken Schulter und ausgebundene Wunden, 30 Jahre alte Arbeitschreinrich stand bei seinem Waischhof ein. Die Entfernung der Radel kostete sich eine 20 Jahre alte Schneiderin auf der Seitenstraße beim Abwischen eines Kleides. Die Radel, die hierbei abbrach, mußte operativ entfernt werden. — Ein in einer Kohlenhandlung in Lenné ausgewachsener Arbeitnehmer wurde in Tönis von seinem Bruder auf den rechten Fuß getreten, welch letzterer hierfür nicht unbedingt gesucht wurde. — Vorgenannte Verletzungen fanden Aufnahme bei Behandlung im Stadtkrankenhaus.

\* Vergiftung. Ein in der Mariannenstraße in Neustadt wohnhafter, 61 Jahre alter Bahnarbeiter nahm am Sonnabend im leibnizbergerischen Abteil Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Polizeibericht. Ein von der Staatsanwaltschaft Freiberg niedrigstehender verfolgter Morder aus West wurde gestern morgen von der Polizei in höchster Stunde ausgemittelt und in Haft genommen.

### Vereine und Versammlungen.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im Sonnabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagabend im Rahmen des Leibnizbergerischen Abteils Sublimat zu sich. Der Lebensmüde, der die bedauerliche Tat infolge langandauernder Krankheit beging, verstarb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

\* Der Anfang derjenigen Schmiede Leipzigs, die im

Wochenende des nächsten Samstags beabsichtigt sind, in einer am

Samstagab

Wahlzeitung auch eine solche des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen aufgeführt. Den neuen Dispositionen aufsoweit soll der am 19. Juni geplante Festzug sich gegen 12 Uhr mittags in Bewegung setzen.

## Sport.

## Am zweiten Renntag.

Und es hat Wiederholung gegeben. Mein Wunsch von gestern war in Erfüllung gegangen und ich erwarte nun die mir gehörende Steinigung von Seiten des Leipziger Rennvereins. Das mit den Solants wurde also sein läuberlich zusammengehalten und der Regenmantel, der zwanzig Mal nah und wieder trocken geworden, trat in seine Rechte. Mich selbst verlorde es durchaus nicht, drei Stunden im Regen herumzupatschen. Aber meine Frau mußte leider sein. Also hatte ich die Ehre, sie zu begleiten. Ich sah sie doch nicht allein auf dem Wasser herum laufen lassen. Wenn sie nur nun ertrunken wäre!

kleine Leute könnten gestern dazu kommen, wenn sie nicht aufpaschen. Ich wechsele gleich rechts vom Eingang an die Carl-Lauditz-Straße, das war ein Wasserloch von diabolischer Besinnung. Es purzelte über mein hinaus. Die Leute hatten auf dem Sattelpfad Platz genug. Und so viel Menschen auch da waren, plagen gab es immer noch mehr. Der Himmel hatte offenbar auf stärkeren Besuch gerechnet und Torgo dafür getragen, daß keins leer ausging.

Wer gestern trocknen Schuhes nach Hause gekommen ist, der kann sich in Del malen und austrocknen lassen. Es war eine Kleippe am grossen Rux mit dem Unterteil, das alles Stiefeln aussaß. Einer kam gar mit Wasserschlüssel. Ein Engländer natürlich. Vielleicht steht aber auch der Regenschirm einer bissigen Schwabwirtschaft dahinter. Wer weiß?

Plötzliche Flüsse waren also nicht zu sehen. Es gab aber etliche Damen, die herzhaftig dafür sorgten, daß die Herren doch nicht zu kurz kamen. Warum auch nicht? Es war nun einmal Wadenwetter. Das mußte ausgezogen werden. Nur ob schließlich ein Ballerup — es waren mehrere da — auf Brettern, die die Welt, oder auf dem Sand, der das Welt bedeutet — in der Nähe des Totalisators war der Schmutz am allerliebsten — das ist im Grunde doch dasselbe. Ein Publikum für solche Ausstellungen findet sich hier nie dort.

Echt degress ist nicht, warum so viele Herren immer auf den Boden haben anstatt auf die Pferde. Aber es etwas leicht man ja auch verschaffen.

Die Toilettenfrage war gestern ausgeschaltet. Die Wasserproloze regierten das Tief, und wer keinen besaß, stellte einen alten Überzieher zur Schau. Nach den Pferden wurde weniger geliebt als nach dem Bettler. Denn es gab Leute, die optimistisch genug waren, immer noch auf die Sonne zu warten.

Es regnete Binsen. Die Plastonomie des Rennklappens war infolgedessen etwas grämlich. Die auf den Tribünen lagen ja trocken, aber auf dem Sattelpfad posierte was die Pfützen kenne. So viel Leute, als da auf einem Rennen zusammengekommen, werden schwierig in wichtigen Punkten einer Meinung. Dem ist wichtigster, aber, dem des Bettlers, fanden sie sich wie Brüder zusammen. Die Alte, die der Regengeist gestern zu hören bekam, geben auf keine Rücksicht. Aber was war ja tun? Man mußte sich eben ins Unvermeidliche fügen. Der Totalisator wurde darum nicht weniger eifrig benutzt und die guten Pferde rannten nach so gut wie trocken.

Meine gute Frau aber, die hatte die Situation erfaßt. Als wir die Remonta verließen, machte sie mir vorgerichtet, daß zwei Dinge unumgänglich seien: ein neuer Regenmantel und ein Paar Gummizubehör. Sie ist aber eine echte Journalistenfrau: sie geht mit den Ereignissen, versteht die Situation auszunutzen und äußert nur aktuelle Wünsche.

In jenseits hatte also auch der zweite Renntag für mich eine praktische Bedeutung. Hoyon soviel, qui mal y pensse.

Tatkrat.

Die Resultate des zweiten Tages der Leipziger Frühjahrsrennen waren folgende:

I. Totalisator-Rennen. Union-Mob.-Preis 2000 A.

Distanz 1800 m.

Herrn B. A. Behrens 3. J. & D. "Bacal" von Coissart a. d.

Bülowstraße, 55 kg. (Beckmann) 1.

Herrn O. Scherbergers 4. br. d. "Dagaz", 60 kg. (Kaff) 2.

Mgl. Preuß. Haupt-Offiz. Großes 3. J. & D. "Geschlechter",

51 kg. (Bolamonte) 3.

Herrn O. Kappeler 5. br. d. "Gärtnerin", 63 kg. (Sommerfeld) 1.

Herrn O. Scherbergers 6. br. d. "Laros", 53 kg. (Rosen) 0.

Herrn A. Wachsmann 8. br. d. "Trophäe II", 51 kg. (Borne) 0.

Zot. 65:10. Preis 27, 51:10. Preis 27, 51:10. Preis 27,

97, 63. Vier Pferde ließen.

II. Hobde-Hindernis. Garantiepreis 2000 A. (neben 900 A. auf die Hobde-Zügelung). Herren-Preis. Distanz 1800 m.

Herrn B. A. Behrens 3. J. & D. "Bacal" v. Coissart a. d.

Bülowstraße, 55 kg. (Beckmann) 1.

Herrn O. Scherbergers 4. br. d. "Dagaz", 60 kg. (Kaff) 2.

Mgl. Preuß. Haupt-Offiz. Großes 3. J. & D. "Geschlechter",

51 kg. (Bolamonte) 3.

Herrn O. Kappeler 5. br. d. "Gärtnerin", 63 kg. (Sommerfeld) 1.

Herrn O. Scherbergers 6. br. d. "Laros", 53 kg. (Rosen) 0.

Herrn A. Wachsmann 8. br. d. "Trophäe II", 51 kg. (Borne) 0.

Zot. 65:10. Preis 27, 51:10. Preis 27, 51:10. Preis 27,

97, 63. Vier Pferde ließen.

III. Abolish-Rohrbrücke. Garantiepreis 2000 A. (neben 900 A. auf die Hobde-Zügelung). Herren-Preis. Distanz 2000 m.

Herrn B. A. Behrens 3. J. & D. "Bacal" v. Coissart a. d.

Bülowstraße, 55 kg. (Beckmann) 1.

Herrn O. Scherbergers 4. br. d. "Dagaz", 60 kg. (Kaff) 2.

Mgl. Preuß. Haupt-Offiz. Großes 3. J. & D. "Geschlechter",

51 kg. (Bolamonte) 3.

Herrn O. Kappeler 5. br. d. "Gärtnerin", 63 kg. (Sommerfeld) 1.

Herrn O. Scherbergers 6. br. d. "Laros", 53 kg. (Rosen) 0.

Herrn A. Wachsmann 8. br. d. "Trophäe II", 51 kg. (Borne) 0.

Zot. 65:10. Preis 27, 51:10. Preis 27, 51:10. Preis 27,

97, 63. Vier Pferde ließen.

IV. Großer Teutonen-Preis. 15.000 A. bis zu 10.000 A.

dem ersten, 4000 A. dem zweiten, 2000 A. dem dritten und 1000 A.

dem vierten Pferd. Distanz 2000 m.

Herrn B. A. Behrens 3. J. & D. "Bacal" v. Coissart a. d.

Bülowstraße, 55 kg. (Beckmann) 1.

Herrn O. Scherbergers 4. br. d. "Dagaz", 60 kg. (Kaff) 2.

Mgl. Preuß. Haupt-Offiz. Großes 3. J. & D. "Geschlechter",

51 kg. (Bolamonte) 3.

Herrn O. Kappeler 5. br. d. "Gärtnerin", 63 kg. (Sommerfeld) 1.

Herrn O. Scherbergers 6. br. d. "Laros", 53 kg. (Rosen) 0.

Herrn A. Wachsmann 8. br. d. "Trophäe II", 51 kg. (Borne) 0.

Zot. 65:10. Preis 27, 51:10. Preis 27, 51:10. Preis 27,

97, 63. Vier Pferde ließen.

V. Großer Teutonen-Preis. 15.000 A. bis zu 10.000 A.

dem ersten, 4000 A. dem zweiten, 2000 A. dem dritten und 1000 A.

dem vierten Pferd. Distanz 2000 m.

Herrn B. A. Behrens 3. J. & D. "Bacal" v. Coissart a. d.

Bülowstraße, 55 kg. (Beckmann) 1.

Herrn O. Scherbergers 4. br. d. "Dagaz", 60 kg. (Kaff) 2.

Mgl. Preuß. Haupt-Offiz. Großes 3. J. & D. "Geschlechter",

51 kg. (Bolamonte) 3.

Herrn O. Kappeler 5. br. d. "Gärtnerin", 63 kg. (Sommerfeld) 1.

Herrn O. Scherbergers 6. br. d. "Laros", 53 kg. (Rosen) 0.

Herrn A. Wachsmann 8. br. d. "Trophäe II", 51 kg. (Borne) 0.

Zot. 65:10. Preis 27, 51:10. Preis 27, 51:10. Preis 27,

97, 63. Vier Pferde ließen.

Aber schon vor den Schieberpartien war „Büttels“ mit seinen Rädern zu Ende und fuhr auf den letzten Platz zurück. „Repero“ verlorde nun die Spur zu erreichen, auch er bald „Söller“ genannt wurde, als mit höchstem Kapell „Büttels“ herausgezogen wurde, um leicht mit 3% längen das zweite Rennen zu gewinnen. Wert: 9025 A. 3720 A. 1880 A. 920 A.

V. Leipzigischer Hürden-Rennen. Union-Mob.-Preis 2000 A.

Distanz 1800 m.

Herrn B. A. Behrens 4. J. & D. "Brennshaft" v. Jodok a. d.

Brennsta. 1. (Brennsta.) 1.

Mr. Hoppo 4. br. d. "Rappo" 60 kg. (Brennsta.) 2.

Herrn O. Scherbergers 5. br. d. "Büttels", 72% kg. (Kaff) 3.

Herrn O. Kappeler 4. br. d. "Möbel" 58 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. Webb 4. br. d. "Büttels", 62% kg. (Brennsta.) 0.

Mr. M. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

Mr. H. v. L. 2. br. d. "Büttels", 60 kg. (Brennsta.) 0.

# Bad Kreuznach

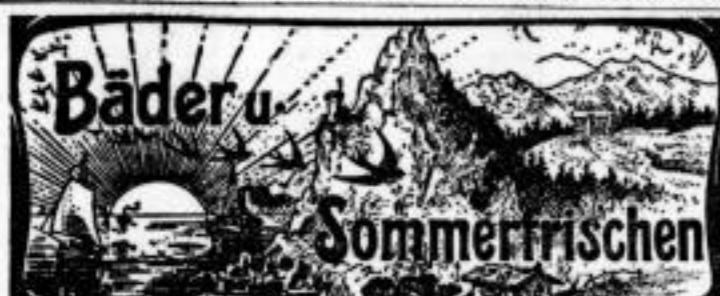
**Weltberühmtes Heilbad (1903: Frequenz 13 000).**

ca. 15 Min. Bahnfahrt von Bingerbrück a/Rh.

**Die echte Kreuznacher Mutterlauge**

wird hergestellt auf den Kreuznacher  
städtischen Salinen.  
3000 qm Grundfläche. — Grathäuser  
1½ km lang.

**Indikationen:** Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Stiefelrose, Rachitis, Hautkrankheiten, Gicht, Fettlauh, Rheuma-  
tider, Inhalation (System Wasmuth), Tarnin- und Luftkur, Kuh-, Ziegenmilch und Koffir, Tränkenkur, Mechanisches Institut  
(System Zander). Perfekte sanitäre Einrichtungen! Kanalisation, vorzügl. Quellwasserleitung, mildes, angenehmes Klima. Kreislaufe  
Kurzweile im September; bei kurzen Aufenthalten Wochenkarten, Vergünstigungen Euroreiter, 45 Kliniken, Kurtheater, Parktheater, Korso,  
Pferderennen, Rennens, Kinderläufe, Jagd, Fischerfest, Ridesport, Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen nach dem Rhein und in das



**Stahl- und Moorbad Lausigk  
(Herrmannsbad).**

Großvorrangige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Bluterkrankheit, Nerven- und Frauenschwäche. Saison vom 10. Mai bis Ende September. Projekte durch die Badewerft, Wohnungsnachweis durch den Verkaufsstand in Lausigk.

**Schwarzburg,** zum „Schwarzburger Hof“.  
Alt renommiertes Haus.  
Man verlangt Prospekte.  
M. Gläser.

**Dr. Lahmann's Sanatorium**  
auf „Weisser Hirsch“ bei Dresden.

Das ganze Jahr geöffnet.  
Prospekte kostenfrei.  
Anwendung der physikalisch-diätischen Heilmethoden. Aufnahme von Kranken jeder Art.  
Ausgezeichnete Tuberkulose, Epileptische und Geisteskranken. 10 Ärzte.

**Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe**  
**Total-Ausverkauf**  
nach anerkannt vorzüglichen  
**Spickel-Corsets**  
gerade Magazinlinie — modernste Färgen —  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen:  
20—60%.  
Frau Flora Hormann-Knauer,  
27 Petersstrasse 27 (Drei Rosen).  
Schluss unwiderruflich 11. Juni!

**Photogr. Apparate, Kodaks**  
nur bewährte Systeme unter Garantie,  
sowie sämtliches bestes Zubehör  
zu billigsten Preisen.  
Lumière- Kodak- und Videlfilms.  
Monopolplatten und Papier  
hervorragend! @ Katalog gratis!  
Übernahme aller photogr. Arbeiten.

Emil Wünsche-Falcke,  
Salzgässchen 1.

**Hermann Hanke**  
Grimmaische Strasse 32. Mauricianum.  
**Hochaparte Neuheiten**  
in  
**Damenblousen.**

**Gebr. Körting A.-G.**  
Ingenieurbüro Leipzig, Markgrafenstrasse 8.  
**GASMOTOREN**  
für alle Brennstoffe und alle Größen bis 4000 PS.  
**SAUGGAS-ANLAGEN**  
speziell für  
**BRAUNKOHLEN-BRIKETTS.**  
Billigste Betriebskraft. 1 PS kostet 1½ Pfennig.  
Im Bau und in Betrieb: in Leipzig und Umgebung:  
Für die neuen Bahnhofsanlagen 500 PS. Leipzig-Nord, Ausseuer Tauscher Str. 13.  
Schnellpressenfabrik 150 PS. Julius Feuerich 40 PS.  
Wasserwerk in Leutzsch, Oetzsch, Bernau 50 PS.  
Ernst Keil Nachf., Stötteritz 80 PS. 5 kleinere  
Anlagen zusammen: 70 PS.  
BRAUNKOHLEN-Briketts: Elektrizitätswerk Hoyerswerda 2 & 100 PS.  
Leipziger Tageblatt — 65 PS.

Achtung Hausfrauen! Die neue Patent-Bringmaschine  
ist die  
billigste aller Bringmaschinen.  
Preis Mk. 7,00.  
Sie nicht in Geschäften und Warenhäusern erhältlich, denn bei  
Paul Hanisch, Weißer Bringer, Bringerstrasse 17,  
Braunkohlen- und Kohlehandel.

Silberstein auf die Straße zu legen!

**Meyers Möbel-Transport- u. Aufbewahrungs-Institut**  
Borsigstraße 11.  
2. Et. 691.  
Leipzig. Berlin. Hamburg. Frankfurt a. M.  
speziell-Schrank für komplett überbedeckungen.  
Rollen-Anschläge werden unentbehrlich prompt zugestellt.  
Permanente Gelegenheit für Rückabzugswagen.

**Eisschränke**  
mit Zink- oder Glaswänden in allen Größen,  
Küchen-Möbel- u. -Geräthe  
in nur bester Qualität.  
Detail-Abth. Berndt, Lax & Co., Thomas-  
gasse.

# Shwells

Nachdruck verboten.

Von jetzt an verkaue ich rot und braune **Stiefel und Schuhe** zum Knöpfen und Schnüren, jedes Paar mit Garantie, zum **Selbstkostenpreis**.  
Wenn mir jemand nachweisen kann, daß es nicht an dem ist, zahl ich Markt 100 an die Krausfalle.

**Nur Zeitzer Strasse 2.**

Filiale: Volkmarstorf, Natalienstrasse 14, Schluss Ende Juni.

**Total-Ausverkauf von Schuhwaaren.**

Nachdruck verboten.  
Zeitzer Strasse 2 (Ecke Albertstrasse)  
verkaufe die vorhandenen riesigen Lagerbestände zum Theil  
weit unter **Selbstkostenpreis**.  
Herren-Boxcalf Goodyear Welt .4 10,50 | Damen-Chercheauxstiefel .4 7,50  
Herren-Schnürstiefel (Bogal) .4 7,90 | Damen-Knopf- u. Schnürstiefel (Bogal) .4 6,90  
Herren-Leder-Hausschuhe .4 2,50 | Damen-Leder-Hausschuhe .4 1,95  
Damen-Spangenschuhe, rot und braun .4 2,95.  
**Echt amerikanische Stiefel**  
in Boxcalf und Chevreux  
für Herren .4 12,50, 14,50, für Damen .4 9—13,50.  
F. Ehlers.

**Sächs. Broncewarenfabrik**  
Action-Gesellschaft  
Filiale Leipzig  
**Augustusplatz 2.**  
Beleuchtungskörper  
für Gas und Elektrizität  
Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.  
Reiche Auswahl. Alle Stylarten.  
Sehen Sie die Schaufenster.  
Kostenschilder und Zeichnungen unentbehrlich.



**J. Schneider & Co.,**  
Speditions- und Kohlengeschäft,  
Comptoir: Ritterstr. 19, Niederröder: Leipzig-Nordstadt, Ausseuer Tauscher Str. 13.  
Alleinverkauf der auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen gekrönten,  
anerkannt vorzüglichen  
**Rositzer Brikets, Marke "Rositz"**,

Lager bester Haushaltshölzer aller Art, Westf. Coks, Engl. Anthrazitkohlen,  
Lieferung ausgewählter Kohles und Brikets für Industrie zu billigsten Preisen.  
Neue prakt. Feueranzünder "Diabolo".

Preise Ziffernliste von vergleichlicher Preisheit. 2700 Ziffern, groß, mittel-  
und kleinformat, mit sehr detaillierter Beschreibung nach Gütern und Lieferungen, in größeres  
Format bis 31. März 1904 von jede leistungsfähigem, größeren Werk freihändig  
abholen. — Industrie-Brikets in drei Größen.  
Auftrag bestellen unter U. g. 4558 Rudolf Messe, Leipzig.

Selbstkostenpreis von ca. 100 comp.  
Zimmerinrichtungen.

**Haupmöbelmagazin**  
**Paul Michaud**  
Spezialgeschäft  
für auf Bürgerliche Wohnungseinrichtungen  
Hainstr. LEIPZIG, im Markt.  
BARTHELS HOF

nur Hainstrasse 1.

**Unübertrifft**  
in der Witterungswechsel die allein edle  
**Dr. Lahmannsche**  
Unterkleidung.  
Ganz-Nickerlage und Kleinerlage mit  
**Wilhelm Michael**, Hainstr. 7, Leipzig.

Brautausstattungen in jeder Preislage.  
Kataloge auf Wunsch.

Amtlicher Teil.  
Versteigerung.

Im Auftrag des Herrn Reichsgerichts Dr. List-Senior hier folgen:

**nächster Dienstag, den 31. p. M.**  
am Vormittag 10 Uhr ab,  
in der Schauspielstube „Zum Schauschau“; Kenner  
Fischerstraße, Richard Müller gehörigen  
bürgerlichen Wohnungsraume, als Sitzstühle, Schränke,  
1 Vorstuhl, 1 Schrein, Spiegel, Tische, Stühle, 1 Kommode,  
1 Weinkühl, 1 Kühlschrank, Küch- und Küchenmöbel,  
Betten, Wände, Wandschmuckstücke usw., sowie 1 Gemälde  
mit 10 fl. u. 9 gr. Seiten, 3 bl. Decken, 1 bl. Vorhang,  
2 Bilder mit Rahmen, verschiedene usw.  
**Thobus, Versteigerer.**

**Riesenverkauf.**

Der höchste reichliche Riesenverkauf von 1100 Raum Gütern, 160 Raum verdeckte prächtige Geschenkdräder und 300 Gaudierstücke auf folgenden der Stadtgemeinde gehörigen Wohnungen soll:

Dienstag, den 31. Mai 1904 vorm. 11 Uhr  
im Magistrats-Sitzung-Zimmer, Rathaus, 1 Treppe,  
verlost werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht,  
dann auch weiter in unserer Registerstube, Rathaus 2 Treppe,  
Simmer Nr. 18 eingeschlagen werden, woselbst auch event. Auskunft  
erteilt wird.

- 1) am Langenbacher Weg,
- 2) an der Seitzer Straße,
- 3) an der Eisener Straße,
- 4) am Wartbergener Weg,
- 5) an der Lügendorfer Straße und Mühlbach-Weg,
- 6) am selber Eisener Wegabgang Blattens Krautmarkt,
- 7) am Weg von der Neumarkt zum Blattens Weg,
- 8) am Eisener Weg nach Lügendorf,
- 9) am Sachauer Weg nach Lügendorf.

**Der Magistrat.**  
Bülow.

**Gerichtssaal.**

**Königliches Schwurgericht.**

VIII. Sitzung.

G. Des verlorenen Todesfalls war der am 6. Oktober 1868 in Leipzig geborene Handarbeiter Karl Ottomar Bau betroffen. Als Richter fungierten in dieser Sitzung die Herren Landgerichtsräte Dr. Groß als Vorsitzender, Landgerichtsräte Dr. Seifeld und Alfred Hoffmann als Richter. Verhandlung des Angeklagten hatte Herr Reichsanwalt Dr. Brendel übernommen. Die Geschworenenbank wurde gebildet aus den Herren Landgerichtsräten Bernhard Beutelius, Professor Dr. phil. Steffens-Panzica, Professor Seibel-Gaupp, Sachverständiger Dr. Hugo Steinlein, Sachverständiger Dr. Auguste Krämer, Sachverständiger Dr. Paul Schmid, Hauptmann Dr. Heinrich Schmid, Sachverständiger Dr. Carl Schmid, Sachverständiger Dr. Julius Schmid und Gemeindeschreiber Dr. Schulze. Der Angeklagte hatte seit dem 15. Oktober 1904 auf dem Altenburger Güldenen Gefangenlager als Häftling verweilen gefangen. Ein halbes Jahr später trat auch das Bewährte Gespräch auf dem Altenburger in Dienst. Das Verhältnis zwischen beiden Familien war zunächst ein durchaus freundschaftliches, es wurde aber getilgt, als Beyer mit Bau auf der Scheune seines Bringspils um einen Saal Werke holte und deshalb beide Schreiter am 3. Oktober 1903 vom hiesigen Landgericht mit je drei Monaten Gefängnis bestraft wurden. Beyer hatte seine Strafe, von der er ein Monat erlassen wurde, bis zum 24. Dezember 1903 verbüßt, Bau hat erst während der Untersuchungszeit die Strafe verbracht. Am 28. Januar 1904 arbeitete Bau in der Fasserei, während seine Frau mit Beyer, dessen Frau und anderen Arbeitern im Schlossereigebäude mit Dacharbeiten und Arbeiten im Schlossereigebäude beschäftigt war. Beyer hatte man sich gegenüber durch Ablösung von Bierbier umgedreht, und es war zwischen Beyer und der Frau Bau zu einem Streit gekommen, der beim Hause Beyer Wirtsetzung gefunden hatte. Dieser mußte beobachtet, als er nachmittags nach Beendigung seiner Arbeit in das Schloss ging, um beim Abtragen des ausgebrochenen Betriebs zu helfen. Beendigung Beyer zu erlauben, seine Frau in Ruhe zu lassen. Es wäre schon hier zu einem Zusammenstoß gekommen, wenn nicht Bau auf die Auflösung des Vertrages hin ausser Acht hätte. Beyer lag nun mit der Frau Bau in Streit und versetzte ihr einen Stoß, daß sie hin-

fiel und laut schrie. Mit Bau, der eben in der Nachbarschaft einen Saal angenommen hatte, dies hörte, wußte er den Saal weg und zollte noch voran, wobei er ununterbrochen einen Drehschlüssel ergriff. Als er seine Frau am Boden liegen sah, nahm er an, daß Beyer sich an seiner Frau vergreifen habe, und schlug nun mit großer Gewalt mit dem Drehschlüssel auf Beyer, der ihm den Rücken lehrte, etc. Beyer fiel sofort bewußtlos zu Boden und blieb aus Lärme und Schrecken liegen. Der heimkehrende Beyer fand Beyer tot, nahm er das Leben des Bekleideten nur sehr leicht, er hatte einen schweren Schädelbruch erhalten, auch war das rechte Trommelfell gespalten. Diese beiden Verletzungen sind zwar glücklicherweise geheilt, doch ist ein gewisser Schwindel und Schwinden, das sich auch nicht verlieren wird, zurückgeblieben. Auch einige der Säubernden Herren Dr. med. Dr. J. J. J. Mönnig war die Verletzung Beyers eine schwere, doch leicht der Tod hätte entzuhen können. Dem Angeklagten wird von verschiedenen Zeugen ein gänzlich verunsicherndes Ausgestellt, er wird als quittmütig und persönlich gefürchtet, befürchtet würde er nur, wenn man ihm seine Dienstbefreiung wechselt. Nach Ansicht des Gerichtes der Königlichen Staatsanwaltschaft, Herrn Staatsanwalt Dr. H. Höfle, hat Bau die Möglichkeit, daß ein Stoß mit dem Drehschlüssel eine tödliche Verletzung verursachen könnte, erkennen müssen, und erkannt, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten. Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens dem Angeklagten aber mildeste Umstände zugewilligen, die er aber auch für den Fall für den Angeklagten in Anspruch nahm, doch die Herren Geschworenen, wie er hoffte, leidlich zur Beurteilung der auf gefährliche Körperverletzung anstehenden Frage genügten. Die Geschworenen verneinten die Todesverdacht und erkannten, er habe sich daher des verhindern. Trotzdem schuldig gemacht. Für die Auflösung widerlicher Umstände kann er sich bei der Arbeit des Rechts nicht verenthalten.

Der Verteidiger Herr Reichsanwalt Dr. Brendel hat die Frage des verdeckten Todesfalls zu verneinen, mindestens



**Möbel.**

Spiegel, Böhrerhaar,  
empf. b. D. Bödenbauer,  
Königgr., I. Tel. 8162.  
**Neue Möbel.**

5 alte kleine Buffets, 8 Herrenschreibtische,  
5. Buchdrucktische mit Tisch, kleine Schreibtische  
mit Schublade, große Seiten-Schreibtische, Salonschreibtisch  
in Holzrahmen, Regalschränke, Schließkästen  
in Holz, Schuhkästen billig zu verkaufen.  
**20. Nordstrasse 20, I.**

26 hochwertige, kostbare, aus Nuss-, u. Eiche,  
12 comp. engl. Schafthämmer in Silber,  
Eiche, u. Eiche bei 30% Preis-Ermäßigung  
im Möbel-Ausverkauf, Preisabschläge: 15.

**Eisschränke,**  
**Aufwaschapparate**

in nur jeder Ausführung empfehlenswert.  
Franz Weber, E. Stück's Nachf.,  
Glockenfabrik, Rosengarten, 6-8,  
Rückertgall-Palast, Dernbacher Str. 95, 23.

Gebrauchte Möbelräume,  
groß und klein, billig Albertstraße 14.

**Kinderstuhl**

billig zu verkaufen  
Bauersche Str. 6, III. rechts.

**Bettstellen**  
**Matratzen**

sehr solide dauerhaft gearbeitet  
**herrlich schöne Plüschesofa**  
große Plüscheriegel 800,- K. an  
Trumus-Spiegel groß u. schön 82,- K.  
**Ganze Ausstattungen schon**  
von 200 Mark an.

Es verlässt niemand, bezahlt jedes günstige  
Angebot zu bezahlen. Alles billig.

**Vorsatz nach auswärts.**  
**Paul Brendel**

Karnberger Straße 16, I. u. II.

**Gebrauchte Kinderbettenchen**  
Matratzen und Stoffstühlen  
**Phönix-Magazin**  
E. Braun, Rembrandt Str. 10.

**Geldjör., Contor u. Laden-Gir.**

größte Vergnügungswelt all. besserem u. einfacherem  
Vater, Schreibtisch, Ledertischen, Regale,  
Wandregale, Schreibtische, neu u. gebraucht,  
Brüstungen, Schreibtische, 2. Tel. 8899.

**Kästner**

Geldkasten Nr. 4, 235,- K.  
Albertstraße 14.

15 Geldbörsen, Kästner u. aufz. Böhr.,  
neue u. gebrauchte, Vater, Schreibtisch, Regale,  
Wandregale, Schreibtische, neu u. gebraucht,  
Brüstungen, Schreibtische, 2. Tel. 8899.

**Doppelpulpe, Doppelbeschreibfläche.**  
Reißfasson, einfache, Vater und Tische,  
Sofa und Stühle, Antikenmöbel.

C. F. Gabel, Goldschmiede-Büro,  
Goldschmiede 7886, neigt. 1861.

**Gebrauchte Schreibpulte** billig zu verkaufen  
bei Giese, Dorotheastraße 4, II.

**Ledertisch**

neuer, Schreibtisch, Vater, S. I. U. I. U. 19.

3 gut erhaltene Kochmajoliken

neu. Herd, Wasserkanne, Teekannen, Kanne und weißer Teller, 1 großer Sammelsaucer, grün Majolika, 1 Koch-Blattflansch, blau Majolika, verkaufbar ab 100,- K. je Teller abzugeben. Gebühr Pfeil,

Leipzig, Emilienstraße 26.

**Ahorn- und Eich-Didlen,**

Preller und Preller, viele, 10 Mark, frisches u. rotes, wuges Kümmung sehr billig, überes kein Gebrauch Kästner, E. Linde,  
Königstraße 16.

**Behebung von Zahlungsschwierigkeiten,**

**Vermeidung von Concursen,**

**Beschaffung von Betriebsmitteln**

durch z. u. endgültigen Bedingungen.

Offerten unter I. L. 1427 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

**Kaufgesuche.**

**Gold, Silber, Platin,**  
Brillanten u. Juw. lauf.  
O. Würscher, Goldschmiede, 2. I. (Tabor),

**Möbel**

fam. H. D. Pickenhahn,  
Klosterhof, Klosterhof.

Damen- u. Herren-Hab.-u. gr. Dm. Ang.

u. Werk., Preis, Alter Höhe Str. 32, I. II.

**Heirathsgesuche.**

**Heirath.**

Techniker, Mechaniker, 32 Jahre, mit 1 Kind,  
stetige Erfolgszettel, vermehrt, führe  
Stellung, möchte sich wieder mit einer  
älteren, hübscheren Dame mit entsprechendem Vermögen zu verheiraten,  
Wittwe nicht angeboten. Damen,  
möchte es erste nehmen, ragen die Ehefrau  
unter Z. 1088 an. Die Expedition dieses  
Blattes rütteln. — Strenge Discretion.  
Bermittler verkehren.

**Wittwe,**

56 Jahre, jetzt geeignete Tantenbekannt-  
heit, um sie demnächst wieder zu ver-  
heiraten. Wittwe ob. Jungfrauen mit  
etwas Vermögen, welche heraus eingehen  
möchten, sind gebeten, verantragend ihre  
Adresse unter Z. 1000 an die Expedition dieses  
Blattes gelangen zu lassen.

**Hohen Zufallsverdienst**

Wann sich Herren u. Damen  
beschäftigen, m. d. d. d. solcher Personen, welche für e. Lebenszeit, Ver-  
antragung h. e. jedoch bestätigt werden sollen,  
z. F. S. 725 „Invalidendank“., Leipzig, eintragen.  
D. offiz. Agentur vertritt d. nachweislich günstigste L.-U.-G. —  
Strenge Discretion.

1 Prägepreise (Vergolde-Preise),

1 Pappeischeere,

1 Ovalschneidemaschine,

1 Steinbruchhandpresse

wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu ver-  
kaufen. So benötigtes Messing und Eisen-  
tag Rattenfutter 2 bis 3 Uhr.

Johannistag 12, Hof 3. Etage.

Gebrauchte, 3. Etg., Thorköpf. d. 32

verdunkelte Rücksichtige 55, I.

**Automobil,**

elegant, hell rot, 2-Sitzer, billig zu ver-

kaufen. Unter 1000,- K. Preis der Expedition

des Staates, Gebrauchsfeste 8, erbeten.

1 neue Fahrradhaube, Preis zum Abschluß, billig  
zu verkaufen. Kontakt Str. 21, Tel. 7620.

**Eleganter Dogcart,**

wie neu, sehr billig, Rosengartenstraße 63.

43 Hand- u. Geschäftswagen, Reparatur, alle

Art so schnell u. billig, Rosengartenstraße 63

Hand- u. Geschäftswagen, Rosengartenstraße 63.

**Bonorand.**

Heute Montag, den 30. Mai:

**Drittes Concert von Johann Strauss**

Kaiserl. u. Königl. Österreich. Hofball-Musikdirektor mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Beginn 8 Uhr.

Sämtliches Vororten sind zu haben bei den Herren Flatau, Proßdorfer Straße und Goethestraße, Dietrich, Gallische Straße, A. Hubold, Ede Baierl und Heinrichstraße, Lessner, Schloss, und Zschöcher, Musikalienhandlung, Weimar.

Bis 3. Juni täglich Concert v. Johann Strauss.

**Schützenhaus L.-Sellerhausen.**

Nur kurze Zeit.

Heute Montag:

**Oscar Jungähnels humorist. Sänger**

Neues, hochinteressantes u. amüsantes Programm!

Nachdem: Grosser Ball bis 1 Uhr. Eintritt 80,- Uhr. Eintritt 40,-

Gute Spezialität:

Allerlei von nur jungen Gemüse.

Morgen: Jungähnels humorist. Sänger mit ganzlich neuem Programm.

**Albertgarten.**

Heute Montag:

**Arthur Seidel's Leipziger Sänger.**

H. a.: Die drei Chinias. - Aufland und Japan.

Der große Wirt, neuer und größter Schlager der Salons.

Nachdem: Ball.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30,-

Refer. Blap. Karten gültig.

**Sanssouci.****Heute: Elite-Ball.**

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 30,-

Nächsten Donnerstag: Familien-Abend.

Grosses humorist. Concert der Krystallpalast-Sänger und

Gesellschaftsball.

**Hôtel de Saxe.**

Eingang Klostergrasse 9.

Der Sommergarten ist eröffnet.

**Original Wiener Sohrammel-Quartett.**

D' Sieveringer. Anfang Wechent. 1/2 Uhr. Eintritt 10,-

G. Hübner.

Nur noch heute und morgen!

**Schlosshof,**

Schlossgasse 10. Inh. Karl Zacher.

Täglich: Grosse Frei-Concerte.

**E. Schoebel's Weinstuben**

50 Windmühlustrasse 50.

Wein in Flaschen und Gläsern.

Reichhaltiges kaltes Buffet.

Weincafe über dem Saale zu Engersellen.

**Rob. Schlegel. Zum Elefanten.**

Gisbein einzig.

NB. Keinen Dienst grobes Spargessen. Riesenportionen.

**Bolswirtschaftliches.**

Beratungsbericht: Dr. H. Treiber in Leipzig.

Spezialität: 6-7 Uhr nach. Feinspeisen 11/2.

y. Dienstl. a. M. 20. Mai. (Eigene Nachbildung)

Wie der "A. B." aus Wiedenholz gemeldet wurde, hat die Nassauische Bank das Konto von 4715,- auf nachtraglich noch eingezahlt.

X Verein deutscher Banken. Die 25. Generalversammlung wurde am 27. Mai in Friederichsruh in Anwesenheit des Vertreters aller Geschäftsbanken und vieler anderer Banken abgehalten.

= Oberbürgermeister. Die Vergänge bei dem Institut, das bekanntlich keine Generalversammlung einberufen hat, war mit dem Verlust der größeren Hälfte des Aktienkapitals angelaufen, erfuhren immer aufdringlich. Dies wurde angenommen, daß die großen Verluste durch die Bezeichnung des Instituts der "Aktiengesellschaft für Metall-Industrie, Vermietungs- und Apparatebau vom H. J. Bergmann in Reichenbach" entstanden seien. Das ist aber, wie sich jetzt herausstellt, nicht der Fall. Säublind der Oberbürgermeister bat für den enormen Verlust von 940 000,- K. im einzelnen Herrn Bergmann persönlich. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Auf Seite 9 beschriebene wurde am Freitag eine Feierlichkeit eingeleitet.

= Oberbürgermeister Kramer, Wittenbergscheff, im St. Ingbert. Die Säuberung am 20. Juni einberufene Generalversammlung soll u. a. zum Neuanfang einer Neueröffnung die Genehmigung erhalten.

= Altenberner Bank. Die Vergänge bei dem Institut, das bekanntlich keine Generalversammlung einberufen hat, war mit dem Verlust der größeren Hälfte des Aktienkapitals angelaufen, erfuhren immer aufdringlich. Dies wurde angenommen, daß die großen Verluste durch die Bezeichnung des Instituts der "Aktiengesellschaft für Metall-Industrie, Vermietungs- und Apparatebau vom H. J. Bergmann in Reichenbach" entstanden seien. Das ist aber, wie sich jetzt herausstellt, nicht der Fall. Säublind der Oberbürgermeister bat für den enormen Verlust von 940 000,- K. im einzelnen Herrn Bergmann persönlich.

Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Vergänge bei dem Institut, das bekanntlich keine Generalversammlung einberufen hat, war mit dem Verlust der größeren Hälfte des Aktienkapitals angelaufen, erfuhren immer aufdringlich. Dies wurde angenommen, daß die großen Verluste durch die Bezeichnung des Instituts der "Aktiengesellschaft für Metall-Industrie, Vermietungs- und Apparatebau vom H. J. Bergmann in Reichenbach" entstanden seien. Das ist aber, wie sich jetzt herausstellt, nicht der Fall. Säublind der Oberbürgermeister bat für den enormen Verlust von 940 000,- K. im einzelnen Herrn Bergmann persönlich.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Spanische östliche Anteile. Bank. Karlsruhe. Derzeit bestätigt die spanische Regierung, 300 Mill. Pesetas der aktiven Anteile an kleinere Summe einzuziehen.

= Die östliche Piddische Kreditkasse 507 000 Kred. April, 1915 herausgelöste Anteile zum Mindestpreis von 90 Kred. aus.

Zt. Robben- und Rotvorland ab Smidam. Freitag, den 27. Mai 4720,- (am 27. Mai 1908 5000,-).

= Robbenkreditkasse ab Ostende i. G. Im der Zeit vom 22. Mai bis mit 28. Mai in Ladungen zu 5000 kg 2988 Ladungen ab Ostende i. G., 26 Ladungen ab Robben- und Rotvorland.

= Die östliche Piddische Kreditkasse prägt 507 000 Kred. April, 1915 herausgelöste Anteile zum Mindestpreis von 90 Kred. aus.

Zt. Robben- und Rotvorland ab Smidam. Freitag, den 27. Mai 4720,- (am 27. Mai 1908 5000,-).

= Robbenkreditkasse ab Ostende i. G. Im der Zeit vom 22. Mai bis mit 28. Mai in Ladungen zu 5000 kg 2988 Ladungen ab Ostende i. G., 26 Ladungen ab Robben- und Rotvorland.

= Die östliche Piddische Kreditkasse prägt 507 000 Kred. April, 1915 herausgelöste Anteile zum Mindestpreis von 90 Kred. aus.

= Braunschweiger Holz-Zehn in Halle a. S.

Bei am 28. Mai in Halle abgehalteten Generalversammlung wurde der Geschäftsbereiter für 1908/04 ernannt, berief sie, wie auch die Bilanz und das Gewinn- und Verlustabrechnung genehmigt

und der Vertrag der Entlastung erteilt. Von dem Beigebrachten entnahmen die Abgeordneten auf Wiedenholzheim Nr. 10 der Alten 125,- gleich 12% Brutto.

= Säuberer Walmerk. Die "A. B. Säuberer Walmerk" teilt mit, daß der bislangste Verlust bei weitem nicht die angegebene Höhe von 150 000 bis 200 000,- K. erreichte.

= Die A. B. Säuberer Walmerk erhielt eine umfangreiche Säuberung mit Erteilung zur Entlastung von Nebenprodukt.

= Auf Seite 9 beschriebene wurde am Freitag eine Feierlichkeit eingeleitet.

= Oberbürgermeister Kramer, Wittenbergscheff, im St. Ingbert. Die Säuberung am 20. Juni einberufene Generalversammlung soll u. a. zum Neuanfang einer Neueröffnung die Genehmigung erhalten.

= Altenberner Bank. Die Vergänge bei dem Institut, das bekanntlich keine Generalversammlung einberufen hat, war mit dem Verlust der größeren Hälfte des Aktienkapitals angelaufen, erfuhren immer aufdringlich. Dies wurde angenommen, daß die großen Verluste durch die Bezeichnung des Instituts der "Aktiengesellschaft für Metall-Industrie, Vermietungs- und Apparatebau vom H. J. Bergmann in Reichenbach" entstanden seien. Das ist aber, wie sich jetzt herausstellt, nicht der Fall. Säublind der Oberbürgermeister bat für den enormen Verlust von 940 000,- K. im einzelnen Herrn Bergmann persönlich.

Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als im vorliegenden Jahre bestätigt. Die Versetzung gleicht einer Entlastung von Nebenprodukt.

= Oberbürgermeister. Die Säuberung der eingesetzten Gesellschafter wird daher als